

## Literaturforum im Brecht-Haus

### PROGRAMM

Januar | Februar 2015

#### ■ MITTWOCH 7. JANUAR | 20 UHR

**Klaus Bödl** in Lesung  
und Gespräch mit **Heinrich Detering**  
Moderation **Uwe Schütte**

#### ■ DONNERSTAG 8. JANUAR | 20 UHR

**Hanns Zischler**  
„Das Mädchen mit den Orangenpapieren“  
**Christoph Müller** im Gespräch mit dem Autor

#### ■ DIENSTAG 13. JANUAR | 20 UHR

**Lukrez** „Über die Natur der Dinge“, neu übersetzt von **Klaus Binder**  
**Hans-Peter Kunisch** im Gespräch mit dem Übersetzer

#### ■ MITTWOCH 14. JANUAR | 20 UHR

**Frag nicht, was die Poesie für die Gegenwart tun kann. Frag, was die Gegenwart für die Poesie tun kann!**

Mit **Daniel Falb**, **Steffen Popp** und **Katharina Schultens**

#### ■ DONNERSTAG 15. JANUAR | 20 UHR

**Katja Petrowskaja**  
„Vielleicht Esther“

Moderation **Tomas Fitzel**

#### ■ DIENSTAG 20. JANUAR | 20 UHR

**Florian Werner**  
„Helium und Katzensgold. 92 elementare Geschichten“

**Erhard Schütz** im Gespräch mit dem Autor

#### ■ MITTWOCH 21. JANUAR | 20 UHR

**Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast**

**Jörg Magenau** und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Antje Rávic Strubel**

Medienpartner **rbb Kulturradio**

#### ■ DONNERSTAG 22. JANUAR | 20 UHR

„Ich hab’ das Lachen nicht verlernt“. Als Kind in Theresienstadt

**Wolfgang Benz** im Gespräch mit **Edith Erbrich**

#### ■ MONTAG 26. JANUAR | 20 UHR

> MÜLLERMONTAG <

„WIR und DIE GESCHICHTE waren ein schönes Paar“ – Heiner Müllers Lyrik

**Kristin Schulz** in Gespräch und Lesung mit **Manuela Poggi**

Medienpartner **Neues Deutschland**

#### ■ DIENSTAG 27. JANUAR | 20 UHR

**Matthias Sträßner** „Erzähl mir vom Krieg!“  
Wie vier Journalistinnen 1945 ihre Berliner Tagebücher schreiben

**Sigrid Löffler** im Gespräch mit dem Autor

#### ■ MITTWOCH 28. JANUAR | 20 UHR

**Roland Jahn**  
„Wir Angepassten. Überleben in der DDR“

Moderation **Alfred Eichhorn**

#### ■ DONNERSTAG 29. JANUAR | 20 UHR

„Die Gerechtigkeit ist die Pasta des Volkes“  
Ein **Volker-Braun-Abend**

Mit **Gina Pietsch** (voc) und **Uwe Streibel** (p)



Hanns Zischler © Julia Baier

#### LESUNG UND GESPRÄCH

Mit stillen, unaufdringlichen Erzähltexten hat Klaus Bödl die Untiefen eines Lebens an der Peripherie ausgelotet und ist dabei den Katastrophen nachgegangen, die sich im Inneren des Menschen abspielen. Seine Bücher sind fast alle im skandinavischen Raum angesiedelt, mit dem Bödl gut vertraut ist durch seine akademische Arbeit als Professor für mittelalterliche Skandinavistik. Bödl wird aus seinen Texten lesen und mit Heinrich Detering über sein Werk sprechen. Moderation durch Uwe Schütte, Mitherausgeber eines Bandes über Bödls erzählerisches Werk.

#### LESUNG UND GESPRÄCH

Die kleine Außenseiterin Elsa, die in den 50er-Jahren allein mit ihrem Vater in einem oberbayerischen Dorf lebt, steckt ihre ganze Sehnsucht und Leidenschaft in das Sammeln von bunt bedruckten Orangenpapieren. Sie sind ihr gewissermaßen Fluchtpunkt und Brücke, mit anderen über die Dinge zu sprechen, die sie tief in sich verschlossen hält. Und tatsächlich, als eine Neue in die Klasse kommt, beginnt für Elsa langsam und tastend ein Aufbruch.

#### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Ein Band Lukrez soll Brecht durch das gesamte Exil begleitet haben: *De rerum natura*, ein opulentes Lehrgedicht, das den Römern die Naturphilosophie Epikurs nahebringen wollte. Dank der Anschaulichkeit seiner Denkbilder wurde es mehr, beeinflusste Machiavelli, Montaigne und Marx. Klaus Binder hat die Hexameter Lukrez' jetzt in wunderbar lesbare, rhythmische Prosa gebracht.

#### LESUNG UND PODIUMSGESPRÄCH

Welches Material liefern Begriffsfelder aus Politik und Gesellschaft, etwa der Finanzwelt und der Ökologie, für Gedichte? Wie lassen sich solche Begriffe und das mit ihnen verbundene Denken poetisch produktiv machen, gegen ihre Ursprünge wenden? Was passiert, wenn sich Spuren gesellschaftlicher Diskurse oder auch nur alltäglicher Rede unvermittelt im Gedicht finden? Kann Gegenwart allein über die Sprache in die Poesie einwandern? Ist es möglich, durch Vereinnahmung anderweitig besetzter Begriffsfelder poetisches Terrain zurückzugewinnen oder zu erschließen? Daniel Falb, Steffen Popp und Katharina Schultens lesen und diskutieren Gedichte, die sich mit diesen Fragen befassen.

#### LESUNG UND GESPRÄCH

Katja Petrowskaja macht sich in ihrem Debüt *Vielleicht Esther* auf die Suche nach ihrer Familiengeschichte. Während ihrer Recherche zwischen Kiew, Moskau, Warschau und Wien stößt sie auf die Schicksale ihrer Verwandten, von denen viele dem Holocaust zum Opfer fielen. Die aus der Ukraine stammende Petrowskaja, die russisch-jüdische Wurzeln hat, schreibt auf Deutsch und lebt heute in Berlin.

#### LESUNG UND GESPRÄCH

Florian Werner, Jg. 1971, ist ein Multitalent. Er ist promovierter Literaturwissenschaftler, macht Musik, schreibt Erzählungen und hat eine Reihe ebenso kluger wie witziger Sachbücher geschrieben, vielfach übersetzt und preisgekrönt wie z. B. 2009 *Die Kuh. Wesen, Werk und Wirkung*. Sein jüngstes Buch *Helium und Katzensgold* macht aus den 92 Elementen, aus denen unsere physische Welt zusammengesetzt ist, ebenso viele kleine Geschichten, mal lustig, mal abgründig, jede aber für sich ebenso verblüffend wie erhellend!

In Zusammenarbeit mit **DAS MAGAZIN**

#### GESPRÄCH MIT LESUNGEN

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist die Schriftstellerin und Übersetzerin Antje Rávic Strubel.

In Zusammenarbeit mit **Cicero** **Literaturen**  
Magazin für politische Kultur

#### LEBENSZEUGNISSE

Sieben Jahre alt ist Edith, als sie im Februar 1945 mit ihrem Vater und der älteren Schwester aus Frankfurt am Main nach Theresienstadt deportiert wird. Bis zur Befreiung durch die Rote Armee im Mai 1945 lebt sie, getrennt von ihren Angehörigen, als einsames Opfer der NS-Rassenideologie in der zum Ghetto umfunktionierten nordböhmischen Festung. Auch der Weg zurück in eine „normale Kindheit“ ist schwierig. Mehr als ein halbes Jahrhundert schweigt Edith Erbrich über die traumatisierende Erfahrung des Holocaust, verdrängt die Vorstellung, dass ihr Leben nach dem Plan der Nazis in Auschwitz enden sollte. Erst nach dem Berufsleben als städtische Angestellte in ihrer Heimatstadt beginnt ihre Mission als Zeitzeugin. Jetzt ist sie eine der Letzten, die authentisch berichten können.

In Zusammenarbeit mit dem **Zentrum für Antisemitismusforschung**

#### GESPRÄCH UND LESUNG

Müllers Bedeutung als Lyriker wurde spät offenbar, obwohl er sein Leben lang Gedichte schrieb, vor allem am Anfang und am Ende. Zu Beginn expressionistische Töne und Brechtsche Attitüden, später die Einsicht, wenn es keine Dialoge mehr gibt, ist die Zeit der Monologe angebrochen, avanciert der Spiegel zum Adressaten – Lyrik als Zuflucht. Dazwischen waren Gedichte Anlass oder Vorspiel der dramatischen Arbeit.

Eine Veranstaltung der Internationalen Heiner-Müller-Gesellschaft, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

#### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Matthias Sträßner untersucht in seiner Studie vier bekannte Kriegstagebücher. Verfasst wurden sie von Journalistinnen, die alle das Kriegsende 1945 in Berlin erlebt und in Tagebuchform beschrieben haben: Ursula von Kardorff, Margret Boveri, Ruth Andreas-Friedrich und die Anonyma. Wer waren diese Frauen? Wie standen sie zur Nazizeit und wie authentisch sind diese Tagebücher tatsächlich?

#### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

*Wir Angepassten. Überleben in der DDR* heißt das neu erschienene Buch von Roland Jahn. Der aufmüpfige Student aus Jena wurde 1983 gegen seinen Willen in den Westen abgeschoben. Das Credo des Rebellen, der zum Behördenchef wurde: „Ich will vor allem Mut machen zu erzählen. Weniger werten und voreilige Schlüsse ziehen als vielmehr ein offenes Gespräch führen. Denn es gibt keine allgemein gültige Norm über das richtige Verhalten in einer Diktatur.“

Mit freundlicher Unterstützung durch den **Piper Verlag**

#### MUSIKALISCHES PROGRAMM

Wie immer, wenn politisch Wichtiges passiert, ist Volker Braun einer der Ersten und Genauesten, der das Geschehen in Poesie bringt. Dichtkunst und Dialektik zeichnet ihn in allen Zeiten aus, und man muss lange suchen, Ähnliches zu finden. Gina Pietsch widmet diesem Werk einen ganzen Abend, wobei sie von Uwe Streibel musikalisch begleitet wird. Ein Abend höchster gedanklich-musikalischer Intensität!

#### Veranstaltungsbegleitende Ausstellung

ab Anfang Januar

**Monika Meiser**

„Kontraste und Schwingungen“, Arbeiten auf Papier, Pigmente, Acryl

9.-13.02.

# BRECHT-TAGE 2015



Grafik © Literaturforum im Brecht-Haus

Literaturforum im Brecht-Haus

## PROGRAMM

Januar | **Februar** 2015

### ■ DIENSTAG 3. FEBRUAR | 20 UHR

Sergej Lochthofen „Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land“

Moderation **Annette Leo**

### ■ MITTWOCH 4. FEBRUAR | 20 UHR

Sherko Fatah „Der letzte Ort“

Moderation **Hans-Peter Kunisch**

### ■ DONNERSTAG 5. FEBRUAR | 20 UHR

Arne Molfenter

„Garbo. Der Spion. Das Geheimnis des D-Days“

Moderation **Florian Felix Weyh**

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Vor drei Jahren veröffentlichte Sergej Lochthofen unter dem Titel *Schwarzes Eis* ein Buch über das Schicksal seines Vaters Lorenz Lochthofen, der als kommunistischer Emigrant unter Stalin inhaftiert wurde und in Workuta die Tochter eines sowjetischen Oppositionellen heiratete. *Grau* ist die Fortsetzung dieser deutsch-russischen Familiengeschichte in der DDR.

### LESUNG UND GESPRÄCH

Zwei von einer Terrormiliz im Irak Gefangengenommene: der Kunsthistoriker Albert und sein Dolmetscher Osama. In der Gefangenschaft, der Willkür ihrer Entführer ausgesetzt, beginnen die beiden zu reden: über den Hass zwischen den Kulturen und über ihre eigenen Biografien.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Mit einer Invasion hatte die deutsche Armeeführung gerechnet, aber sie erwartete sie weiter östlich. In die Irre geführt wurde sie von „Garbo“: Der Agent hatte die Deutschen überzeugt, dass die eigentliche Landung der Alliierten erst noch bevorstehe ...

## ■ 9.-13. FEBRUAR BRECHT-TAGE 2015

## „Mir gefällt die Welt der Physiker“ Brecht und die Naturwissenschaften

### ■ MONTAG 9. FEBRUAR | 20 UHR

PODIUMSDISKUSSION

→ Brechts „Galilei“: Schreckgestalt oder Ikone der Moderne?

Holger Teschke im Gespräch mit **Armin Petras**, **B. K. Tragelehn** und **Michael v. zur Mühlen**

Insgesamt liegen drei Fassungen des Stücks *Leben des Galilei* vor, innerhalb derer Brecht entscheidende Veränderungen vornahm. Doch bedeutet dies auch eine grundsätzliche Korrektur seines Enthusiasmus für die Naturwissenschaften? Was kann der spröde Aufklärungsgestus des Stücks heute noch mitteilen? Wie lässt sich heute mit Brechts Galilei-Figur auf der Bühne umgehen? Vier *Galilei*-Regisseure im Gespräch!

### ■ DIENSTAG 10. FEBRUAR | 20 UHR

VORTRAG UND PODIUMSDISKUSSION

→ Brechts Vision eines „Theaters des wissenschaftlichen Zeitalters“

Mit **Hans-Christian von Herrmann** (Vortrag) sowie **Alexander Karschnia** und **Eva Meyer-Keller**

Moderation **Barbara Gronau**

Brechts erklärtes Ziel war es, Theater und Literatur auf ein Niveau zu bringen, das der Gegenwart des „wissenschaftlichen Zeitalters“ standhält. Ein Denkbild dafür bildete das Planetarium – Schule der Neugier, des projizierenden Herantastens an neues Wissen und Erkenntnisse. Findet Brechts Anspruch nach wie vor Anklang? Wie steht es heute um ein Theater für die Kinder von Newton, Einstein und des Higgs-Bosons?

### ■ MITTWOCH 11. FEBRUAR | 20 UHR

LECTURE PERFORMANCE UND GESPRÄCH

→ Brecht und die Heisenbergsche Unschärferelation

Mit **Karin Ernst** und **Andrej Peter**

**Anne Dippel** (CERN) im Gespräch mit **Andreas Salzburger** (CERN)

Moderation **Lukas Mairhofer**

Brechts Faszination an der Heisenbergschen Unschärferelation findet ihren Niederschlag in ästhetischen Überlegungen, mit denen es ihm gelingt, die Frage der Darstellbarkeit von Wirklichkeit in ein neues Licht zu rücken. Im weiteren Sinne wird die Beobachtung selbst zum expliziten Thema. In Form einer Lecture Performance (Erweiterung einer erstmals am CERN gezeigten Darbietung) nähert sich der Abend diesem Problemfeld.

### ■ DONNERSTAG 12. FEBRUAR | 20 UHR

PODIUMSGESPRÄCH

→ Literatur und Naturwissenschaften – ein Gegensatz?

Mit **Reinhard Jirgl** und **Harald Lesch**

Moderation **Florian Felix Weyh**

Die Trennung von Geistes- und Naturwissenschaft, von Kunst und Technik lässt sich historisch genau datieren. Seitdem gelten Literatur und Naturwissenschaften als unterschiedliche Modi des Erkenntnisgewinns und des Zugriffs auf Wirklichkeit. Andererseits aber ist die Grenze zwischen beiden immer wieder in Frage gestellt worden – nicht zuletzt durch das künstlerische Selbstverständnis Brechts.

### ■ FREITAG 13. FEBRUAR | AB 9:30 UHR

ÖFFENTLICHE TAGUNG *Eintritt frei!*

09:30 Uhr | Eröffnung

09:45 Uhr | **Lukas Mairhofer** (Wien) *Der Spieler – eine Denkfigur der Quantenmechanik im „Kaukasischen Kreidekreis“*

10:30 Uhr | **Werner Michler** (Salzburg) *Brechts Biologie*

- Kaffeepause -

11:45 Uhr | **Malgorzata Sugiera** (Krakau) *Nicht-/Menschliche Akteure in Brechts Theaterlaboratorium*

12:30 Uhr | **Katharina Brinkert** (London) *Brecht und die Naturwissenschaften – die Naturwissenschaften und Brecht? Eine dialektische Betrachtung*

- Mittagspause -

15:00 Uhr | **Florian Becker** (New York/ Berlin) *Brecht und Marx zu Naturwissenschaft, Gesellschaftstheorie und theatraler Methode*

15:45 Uhr | **Lutz Danneberg** (Berlin)/ **Andreas Albrecht** (Stuttgart) *Zu Brechts Philosophie und seiner Konzeption eines „nichtaristotelischen“ Theaters im Kontext des Logischen Empirismus*

- Kaffeepause -

17:00 Uhr | **Werner Wüthrich** (Bern) *Brecht und sein Einstein/Galilei-Stoff*

17:45 Uhr | **Clemens Özelt** (Zürich) *Brecht im Atomzeitalter*

18:30 Uhr | Abschluss

Moderation/Leitung

**Hans-Christian von Herrmann**

In Zusammenarbeit mit der TU Berlin

... weitere Infos unter [www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

Medienpartner

kulturradio<sup>rb</sup>  
92,4

taz. die tageszeitung

### ■ DIENSTAG 17. FEBRUAR | 20 UHR

Marion Brasch

„Wunderlich fährt nach Norden“

Moderation **Anja Maier**

### ■ MITTWOCH 18. FEBRUAR | 20 UHR

Thomas Medicus „Heimat. Eine Suche“

Sigrid Löffler im Gespräch mit dem Autor

### ■ DONNERSTAG 19. FEBRUAR | 20 UHR

Charles-Louis de Montesquieu „Meine Reisen in Deutschland 1728–1729“, hg. v. **Jürgen Overhoff**

Thomas Stölzel im Gespräch mit dem Herausgeber

### ■ MONTAG 23. FEBRUAR | 20 UHR

> MÜLLERMONTAG <

Über Liebe sprechen

Mit **Thomas Martin**, **Frank Raddatz** und **Marcus Steinweg**

Medienpartner Neues Deutschland

### ■ DIENSTAG 24. FEBRUAR | 20 UHR

Michael Wildenhain

„Das Lächeln der Alligatoren“

Hubert Winkels im Gespräch mit dem Autor

### ■ MITTWOCH 25. FEBRUAR | 20 UHR

Lutz Seiler

„Kruso“

Sebastian Kleinschmidt im Gespräch mit dem Autor

### ■ DONNERSTAG 26. FEBRUAR | 20 UHR

Suche nach Nora. Ein jüdisches Leben im Schatten von Holocaust und Militärdiktatur

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Jeanette Erazo Heufelder**

### LESUNG UND GESPRÄCH

Er ist dreiundvierzig Jahre alt, gescheiterter Bildhauer und noch dazu geschieden. Man könnte in Wunderlich eine verkrachte Existenz sehen, die aus dem Alltag ausbricht und sich auf den Weg nach Norden macht. Marion Brasch erzählt die leicht skurrile Geschichte eines Mannes, der Entscheidungen scheut und sich selbst dem Zufall überlässt.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Der Autor spürt seiner Herkunft, seiner Familie und prägenden Eindrücken seiner Kindheit nach. Er vermengt die Genres Reportage, historische Recherche und Reflexion und schafft es so für sich, den Begriff „Heimat“ wieder möglich zu machen.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Vor bald 300 Jahren bereiste der berühmte französische Literat, Satiriker und Philosoph Montesquieu die deutschen Lande und führte ein ausführliches Journal. Seine Beobachtungen vermitteln ein detailreiches und nicht selten witzig gezeichnetes Bild des in verschiedene Staaten gegliederten Reichs wie auch seiner Bewohner und ihrer oftmals merkwürdigen Gebräuche.

### PODIUMSGESPRÄCH

„Liebe ist eine Metapher für falsches Bewußtsein“, so Heiner Müller 1991. Thomas Martin, Frank Raddatz und Marcus Steinweg gehen der Frage nach, welche Rolle die Liebe im Werk Heiner Müllers spielt und wie es tatsächlich um die Liebe in der Gegenwart bestellt ist.

Eine Veranstaltung der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

### LESUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

Gemeinsam mit seiner Mutter verbringt der knapp 15-jährige Matthias seine Ferien auf Sylt. Der Urlaub nimmt eine unerwartete Wendung: Matthias lernt Marta kennen, die drei Jahre ältere Betreuerin seines Bruders, und verliebt sich in sie ... Der Roman handelt von der hochpolitisierten Zeit während der 70er-Jahre und hat Bezüge, die bis in die NS-Zeit reichen.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Klett-Cotta Verlag

### LESUNG UND GESPRÄCH

Kruso, so heißt der charismatische Anführer einer verborgenen Gemeinschaft aus Hippies, Literaten und Aussteigern, die als Saisonkräfte auf der Insel Hiddensee arbeiten und leben. Vor der Drohkulisse der immer präsenten Grenzschutztruppen entwickelt sich die Utopie einer Gegengesellschaft von Freien – bis sich die Ereignisse im Herbst 1989 überschlagen. Für *Kruso* wurde Lutz Seiler 2014 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.

### LEBENSZEUGNISSE

Ellen Marx (1921–2008) wurde in Berlin geboren. Mit ihrer jüdischen Pfadfindergruppe verlässt sie 1939 Deutschland und findet in Buenos Aires eine neue Heimat. Der Putsch des argentinischen Militärs 1976 verändert ihr Leben zum zweiten Mal: Unter den Menschen, die das Regime spurlos verschwinden lässt, ist Nora, ihre 28-jährige Tochter.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung

■ Die Veranstaltungen finden im >Kleinen Saal< statt. Änderungen vorbehalten.

■ Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben. Kein Kartenvorverkauf!

■ Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

■ Bürozeiten Mo bis Fr 9–15 Uhr

■ Kontakt  
Telefon **030 - 28 22 003**  
Fax **030 - 28 23 417**  
E-Mail **info@lfbrecht.de**

■ Verkehrsverbindungen  
U6 Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum  
Bus 245 Invalidenstr./U-Bhf. Naturkundemuseum  
Bus 142 Torstraße/U-Bhf. Oranienburger Tor  
Tram M1, 12 Oranienburger Tor



Literaturforum im Brecht-Haus

[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

Literaturforum im Brecht-Haus  
Chausseest. 125 | 10115 Berlin-Mitte  
Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.  
Vorsitzende: Christel Gernhardt

Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel  
Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Fellmuth  
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Projekte: Dr. Christian Hippe

[www.facebook.com/lfbrechthaus](http://www.facebook.com/lfbrechthaus)